

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 38 (1980)
Heft: [1]: Sondernummer = numéro spécial = numero speciale

Artikel: Optisches Visier für Teleskope
Autor: Scheidegger, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-899583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Optisches Visier für Teleskope

A. SCHEIDEGGER

Es ist nicht leicht, Visiervorrichtungen zu finden, die bei Tag und Nacht zuverlässig funktionieren und auch das Anpeilen relativ schwacher Sterne ermöglichen. Herr A. SCHEIDEGGER hat ein Gerät entwickelt, das diesen Mangel beheben kann. Er gewann damit im Wettbewerb «Einfache Hilfsmittel und Instrumente für die astronomische Beobachtung» einen 1. Preis. Sogleich fanden sich auch Interessenten für sein Visier. Er beabsichtigt deshalb, die

Vorrichtung in grösserer Zahl herzustellen und zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfragen können direkt an ihn gerichtet werden. Wer das Gerät selber bauen will, kann auch nur den Meniskus beziehen.

Beschreibung des Visiers

Es besteht im wesentlichen aus einer Meniskuslinse ohne Brechkraft und einer Taschenlampenbirne.

Der Meniskus ist gegen Teleskopachse leicht gekippt und wirkt als Hohlspiegel. Der Glühfaden der Birne ist in einem seitlichen Brennpunkt des Meniskus angeordnet, so dass das Licht parallel zur Teleskopachse zurückgeworfen wird. Dadurch entsteht im Zielpunkt ein virtuelles Bild des Glühfadens.

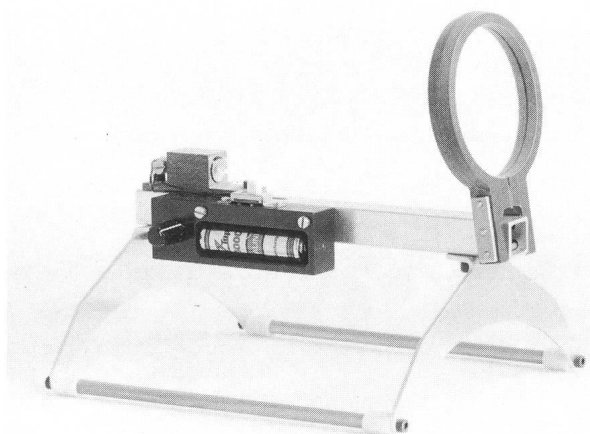
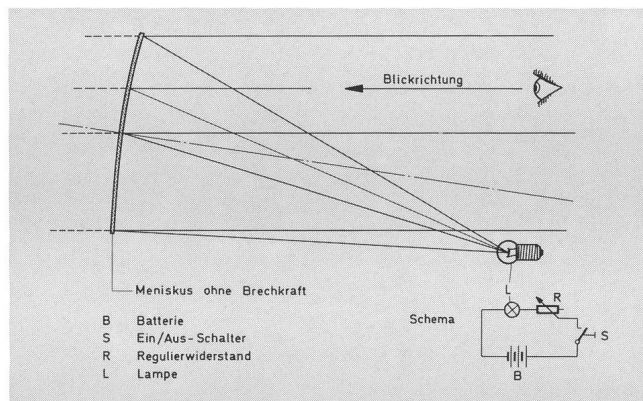


Foto des Visiers



Schematische Darstellung des Visiers

Mit einem regulierbaren Widerstand kann die Helligkeit der Birne dem Objekt angepasst werden. Der Betrachtungsabstand ist beliebig. Das andere Auge muss nicht geschlossen werden.

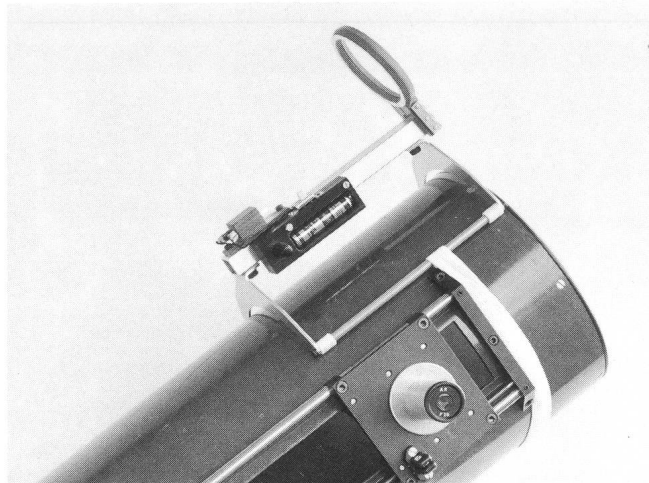
Der Meniskus besteht aus 2 mm dickem Plexiglas, das zwischen kugelig gefrästen und polierten Metallscheiben warm gepresst wurde. Krümmungsradius 250 mm (Brillengläser sind zu stark gekrümmt).

Bei guter Justierung zwischen Teleskop und Visier ist das Objekt bei 50facher Vergrößerung ungefähr in der Mitte des Gesichtsfeldes.

Das Visier ist am Teleskop nur mit einem Gummiband befestigt und kann immer in die bequemste Lage gedreht werden.

Adresse des Autors:

Albert Scheidegger, General Guisan-Strasse 25, 6300 Zug.



Visier, montiert auf einem Newton-Fernrohr

Preisgewinner beim Astro-Wettbewerb